www.original-kachelofen.at

hallach gmbh

www.hallach.at

WOHLIGE WÄRME
SANFTES KNISTERN
UNVERGÄNGLICHE WERTE

Ein Mitglied der Markengemeinschaft Original Kachelofen

MEISTERHANDWERK
ORIGINAL KACHELOFEN

WÄRME FÜHLEN MIT ALLEN SINNEN DES LEBENS

Es ist eine Tatsache, dass der Mensch in spürbarer Wärme den höchsten Wohlfühlfaktor erreicht. Sichtbare Flammen, angenehm gefühlte Wärme für Körper und Seele zu erzeugen, ist seit 50 Jahren unser höchstes Gebot in Beratung, Planung und Durchführung unserer Hafnerprodukte.

Traditionsbewusste Qualität verbunden mit Professionalität beim Kachelofen, Kamin und Küchenherd sowie im Bad und Bodenbereich mit Keramik und Fliesen erfüllen ideal die individuellen Wunschträume unserer Kunden.

Die Herausforderungen unserer Zeit werden durch hohe technische Ausbildung sowie Leistungsbereitschaft und Liebe zu den langlebigen Materialen angenommen und garantieren Ihnen ein Leben lang Freude.

In unserer Ausstellung erwartet Sie Reichhaltiges zu gesundem Heizen im modernen Wohnbereich. Unsere kreatives Team freut sich bereits jetzt auf Ihren Besuch.

Herzlichst Ihr

Wolfgang Hallach

hallach gmbh

Hallach GmbH

St. Pöltner Straße 189 | 3040 Neulengbach | Telefon: +43 (0)2772 52517
E-Mail: office@hallach.at

Termine nach Vereinbarung

www.hallach.at

UNSERE LEISTUNGEN

Wenn es brennen muss – vom Speicherofen bis zur offenen Feueranlage

- Wir setzen Kachelgrundöfen
- Wir setzen Küchenherde zum Kochen, Braten, Backen uvm. …
- Wir setzen offene Kamine
- Ganzhausheizungen: der Kachelofen mit eingebautem Wärmetauscher, verwendbar als Zentralheizung
- Wir restaurieren alte Kachelöfen
- Wir tragen bestehende Kachelöfen ab und versetzen Neue
- Kaminanschlüsse aller Art

Wenn verlegt werden muss – von der Terasse bis zum Wellnessbereich

- Wir verfliesen sanitäre Einrichtungen
- Wir verfliesen Ihre Terrassen und Außenbereiche
- Wir verfliesen Ihre Schwimmbäder und Wellnessbereiche

Wir bieten kreative und nachhaltige Lösungen für Ihr Zuhause.

800.000 v. Chr. **Grubenfeuer** als Urzeitheizung

2.000 v. Chr. Die Römer entwickeln das **Hypokaustum**. Wärme wird über Züge zu den Räumen geleitet.

800 n. Chr. Der Küchenherd etabliert sich

14. Jhd. Die **ersten Kachelöfen** entstehen.

Mitte 14. Jhd. Das **Handwerk der Hafner** entwickelt sich.

15. Jhd. **Kamine** sorgen erstmals für eine gezielte Abführung der Abgase.

18. Jhd. Das Wort **Schamott** ist angeblich durch einen ital. Porzellanarbeiter in Thüringen gebildet worden (scarmotti) in Anlehnung an das Thüringer Wort **Schörm** für Scherben.

1971 **Gründung** der Fa. Hallach durch Kom. Rat Leopold Hallach (geb. 1944) am Standort Neulengbach

1975 **Eröffnung der Filiale Hainfeld.** Expansion im Bereich Technik, Weiterbildung sowie Gazhausheizungen

1982 **Neubau In Neulengbach.** Großer Ausstellungsraum mit Materiallager

1986 **Eröffnung Filiale in der Stadt Tulln,** mit neuen architektonische Raumlösungen

1989 **Wolfgang Hallach** (geb. 1970) übernimmt Geschäftsführung. Umstrukturierung in eine GesmbH

2000 **Neues Zeitalter beginnt,** Zentralisierung in Neulengbach. Handwerk, Einzelhandel und Großhandel incl. Sanitär und Zubehör

2010 Patent bündiges Sockelsystem **www.multibaseline.com**

2019 Mobiles Wohnen der Zukunft **www.eco-box.at**

VORWORT

macht aus Häusern ein Zuhause

Liebe Leserinnen und Leser,

ohne das Feuer gäbe es die Menschheit in ihrer Zivilisation, wie wir sie heute kennen, wohl nicht. Wir wissen nicht genau, wann das erste Lagerfeuer brannte, ob vor 1,4 Millionen Jahren oder einer Million Jahren; wirklich zuverlässige archäologische Fundstellen sind alle jünger als 800000 Jahre. Doch zu dieser Zeit musste der Mensch bereits genügend Erfahrung mit dem Feuer gesammelt haben. Er hatte gelernt, dass verschiedene Materialien unterschiedlich gut brennen, und, dass das Feuer niemals ausgeht, wenn es ausreichend mit Brennbarem versorgt wird. Der Schritt zur Beherrschung des Feuers dürfte die Entwicklung der Sprache und des Denkens sehr gefördert haben.

Ohne das Feuer gäbe es auch unseren Meisterhandwerksberuf nicht. Wir, die wir gemeinsam diese Broschüre erstellt haben, sind HafnermeisterInnen* mit voller Leidenschaft. Und von dieser Leidenschaft - das Feuer zu zähmen, es zu versorgen und daraus letztendlich Wärme und Geborgenheit zu erzeugen - möchten wir Ihnen hier erzählen.

Gehen Sie mit uns auf die Reise von den Ursprüngen der Flamme bis zum Herzstück Ihres Zuhauses, dem Original-Kachelofen. Wir möchten uns für Ihr Interesse an dieser Broschüre ganz herzlich bedanken und wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Herzlichst Ihr

Bernhard Pupik
Obmann der Markengemeinschaft „Original-Kachelofen"

* Die Bezeichnung „Hafner" ist die in Österreich gebräuchliche Bezeichnung für den Beruf der OfensetzerInnen oder Kachelofen bauerInnen und kommt vom umgangssprachlichen Ausdruck „Häfen" (= Topf).

INHALT

3 - 8 **Was zeichnet einen Original–Kachelofen HafenmeisterIn aus -** Qualitätsanspruch der Markengemeinschaft, Beratung und Planung, Vorteile für Kunden.

9 - 15 **Wohlfühleffekt, Raumklima, Gesundheit, Klimawandel,** schont die Umwelt, spart Heizkosten, ideal für Niedrigenergie- und Passivhäuser.

16 - 21 **Der Kachelofen -** Was ist ein Grundofen, wie funktioniert ein Kachelofen, der Kachelofen im Laufe der Zeit.

22 - 23 **Die Abbrandsteuerung – höchster Heizkomfort.**

24 - 29 **Der Kachelherd – heizen, kochen, braten, backen & Wasser erwärmen.** Leckere Rezepte zum Nachkochen / Nachbacken.

31 - 38 **Beratung, Planung und Bau –** Individuelle Kundenwünsche, Unterschiede auf einem Blick, Übergabe des Kachelofens an den Kunden.

39 - 44 **Leben mit einem Kachelofen –** Richtig heizen mit Holz, Pflege- und Wartungstipps, Brennholz richten.

45 - 49 **Das Hafnerhandwerk im 21. Jahrhundert –** , ein einzigartiger Beruf: Lehrberuf Hafner.

50 - 51 **Trend - Brot und Pizza aus dem Holzofen.**

52 - 56 **Accessoires für den Kachelofen und den Kachelherd.**

57 - 63 **Raum für Gedanken, Ideen, Wünsche und Notizen.**

64 **Partnerfirmen**

© Foto: Sommerhuber

macht aus Häusern ein Zuhause

DIE MARKENGEMEINSCHAFT ORIGINAL–KACHELOFEN

LEIDENSCHAFT
HAFNEREI

WIR BRENNEN FÜR UNSER HAFNER-HANDWERK

Die Original-Kachelofen Hafnermeisterinnen und Hafnermeister sind eine Gemeinschaft von rund 20 Hafnermeisterbetriebe in Österreich. Unsere Zielsetzung ist in Beratung, Planung und Bau eines Kachelofens die beste Qualität anzubieten.

Was ist ein Hafnermeister?
Der Begriff „Hafner" ist die gebräuchliche Bezeichnung für den Beruf des Ofensetzers oder Kachelofenbauers. Dieses traditionelle Gewerbe ist heute ein moderner Beruf, der mittels Berechnungsprogrammen Kachelöfen perfekt in das Umfeld anpassen kann. Der Hafnermeister ist Spezialist für gesunde, behagliche Wärme. Die Produktpalette reicht vom Einzelofen bis zur Kachelofenganzhausheizung, mit und ohne Sichtfenster, von Holz bis Pellets. Aber auch Heizkamine, Kachelherde, offene Kamine oder Hausbacköfen werden vom Hafnermeister gebaut. Die OK Hafnermeister sind eine Markengemeinschaft zahlreicher Hafnermeisterbetriebe in Österreich. Zielsetzung ist die höchste Qualität in Beratung, Planung und Bau eines Kachelofens. Wir gestalten Ihre Kachelöfen und Kachelherde mit einem Höchstmaß an Individualität. Unsere Werke haben überaus positive Heizeigenschaften und sind zugleich prachtvolle Beispiele für eine Jahrhunderte alte Handwerkstradition – von der Keramik bis zum wärmenden Interieur-Objekt. Mit Kachelherden kann ganz bequem gekocht, gebacken und geheizt werden – und das ganz ohne Strom.

Die Original Kachelofen Hafnermeisterinnen und Hafnermeister.

Eine kompette Übersicht aller Mitgliedsbetriebe finden Sie auf: original-kachelofen.at/meisterbetriebe

© Foto: Wohnkeramik Seyrlehner

WAS IST EIN ORIGINAL-KACHELOFEN?

ORIGINAL-KACHELOFEN

Ein Original-Kachelofen ist immer ein Unikat und muss folgende Kriterien erfüllen:

- **individuell geplant und gebaut**
- **nach der neuesten Verbrennungs-verordnung berechnet**
- **Oberfläche großteils gekachelt**
- **Innenleben gänzlich aus Hafnerschamotte oder hochwertigem Speichermaterial**
- **Speicherzeit zwischen 8 und 24 Stunden**
- **minimaler Wartungsaufwand**
- **minimaler Bedienungsaufwand (nur 1–2 Mal täglich befeuern)**
- **auf Wunsch mit Sichtfenster und Absperrautomatik**
- **geeignet für Niedrigenergie- bzw. Passivhäuser**

© Foto: Wohnkeramik Seyrlehner

IHRE VORTEILE
UNSER VERSPRECHEN

Die Original-Kachelofen-Hafnermeister Österreichs sind begeisterte Handwerker, die ihr Know-how zu 100 % dem Kunden zur Verfügung stellen. Darüber hinaus gibt es innerhalb der Original-Kachelofen-Hafnermeistergruppe laufend Schulungen und Qualitätskontrollen, die eine gleichbleibend hochwertige Arbeit sicherstellen!

8 GRÜNDE FÜR EINEN ORIGINAL-KACHELOFEN

QUALITÄT
Garant dafür ist eine Markengemeinschaft, die neue Maßstäbe setzt. Jedes Original-Kachelofen-Mitglied ist geprüfte(r) HafnermeisterIn und InhaberIn einer gültigen Hafner-Gewerbeberechtigung.

SPARSAMKEIT
Ein Original-Kachelofen ist marktunabhängig – da kann der Öl- oder Gaspreis steigen, wie er will! Die Heizkostenersparnis liegt bei 30–50 % gegenüber herkömmlichen Heizsystemen.

VERTRAUEN
Die Original-Kachelofen-Hafnermeister Österreichs sind begeisterte Handwerker, die ihr Know-how zu 100 % dem Kunden zur Verfügung stellen. Auf die Arbeit eines Original-Kachelofen-Hafnermeisters können Sie sich verlassen!

SCHÖNHEIT
Ein Original-Kachelofen ist ein Meisterstück Ihrer individuellen Vorstellungen. Ein Original-Kachelofen ist immer ein Unikat – von Meisterhand gefertigt. Ihr Original-Kachelofen Ofensetzer begleitet Sie von der Planung bis zur Umsetzung Ihres Original-Kachelofens.

UMWELTFREUNDLICHKEIT
Holz ist erneuerbar und erzeugt nur soviel CO^2 bei der Verbrennung, wie der Baum während des Wachstums aufgenommen hat. Der Original-Kachelofen wird nach strengsten Gesetzen und Richtlinien erbaut.

KOMFORT
Eine Absperrautomatik kann optional auf Kundenwunsch eingebaut werden. Diese nimmt Ihnen Arbeit ab! Sie befeuern den Ofen am Morgen, gehen außer Haus, und wenn Sie heimkommen, erwartet Sie die heimelige Wärme Ihres Kachelofens.

GESUNDHEIT
Die Strahlungswärme eines Kachelofens ist nach wissenschaftlichen Untersuchungen heilsam und entspannend – Rheumakranke genießen die milden Wärmestrahlen. Ideal auch für Allergiker, weil es wenig Staubaufwirbelung gibt.

WOHLGEFÜHL
Ein Original-Kachelofen schafft eine Atmosphäre der Entspannung und Behaglichkeit, sei es durch das stimmungsvolle Knistern, das Flammenspiel hinter der Sichttüre oder die wohldosierte Wärmeabgabe.

AUSGEZEICHNETE
HANDWERKSQUALITÄT

BEHAGLICHKEIT, WOHLIGE WÄRME UND GESUNDES RAUMKLIMA

Ohne die Sonne und deren Wärme und Licht wäre kein Leben auf der Erde möglich. Die kurzwelligen Sonnenstrahlen treffen auf die Erde – und erwärmen den Boden, die Steine, Bäche und Gewässer. Es ist das gleiche Prinzip der Strahlungswärme wie beim Kachelofen.

KACHELOFENWÄRME – VON DER NATUR ABGESCHAUT.

Die Wärmestrahlung eines Kachelofens liegt im milden Infrarotbereich, dieser wird als besonders angenehm und entspannend empfunden. Der positive Effekt auf den Menschen ist wissenschaftlich nachgewiesen.

- **stimmungsvolles Knistern der Scheite**
- **Flammenspiel hinter der Sichttüre**
- **keine Staubaufwirbelungen**
- **milde Wärmestrahlung**
- **Kachelwärme wirkt positiv auf die Gesundheit**
- **Strahlungswärme beruhigt die Pulsschlagfrequenz und wirkt entspannend nach Stressbelastung**

Den Augenblick auskosten, alles hinter sich lassen, Wärme spüren, sich entspannen.

MEISTERHANDWERK
ORIGINAL KACHELOFEN

WOHLIGE WÄRME MIT EINEM ORIGINAL-KACHELOFEN

DER ORIGINAL-KACHELOFEN SCHONT DIE UMWELT

Mit Holz heizen – ein gutes Gefühl für die Zukunft

Heizen mit der natürlichen und stetig nachwachsenden Ressource Holz bedeutet Energieverwendung im Kreislauf der Natur. Fast die Hälfte der österreichischen Staatsfläche ist bewaldet. In Österreich wächst jährlich mehr Wald nach als verbraucht wird. Im Schnitt beträgt die Nutzung der österreichischen Wälder etwa 80 % des Zuwachses. Durch das gelebte Nachhaltigkeitsprinzip bleibt der Holzvorrat in Österreich unendlich – man lebt quasi nur von den Zinsen. Somit trägt Holz mehr zur heimischen Energieversorgung bei als alle anderen erneuerbaren Energieträger.

- **Scheitholz liegt seit vielen Jahren preislich stabil auf niedrigem Niveau**
- **Jedes Jahr wachsen 30 Millionen Festmeter nach**
- **nachhaltige Energieversorgung**
- **ein effizienter Beitrag zum Klimaschutz**
- **Heizkostenersparnis liegt bei 30–50 %**
- **Holz ist in den Kreislauf der Natur eingebunden**
- **Holz verbrennt CO^2-neutral**
- **Wertschöpfung bleibt in der Region**

© Foto: Zistler

Was gehört nicht in den Kachelofen:

- behandeltes Holz,
- Einwegkisten,
- Spanplatten,
- Holzpaletten,
- generell Holzreste,
- Altpapier,
- Verbundstoffe,
- Kartons ...

Ideale Heizquelle für modernes Wohnen

IDEALE HEIZUNG FÜR NIEDRIGENERGIE- & PASSIVHÄUSER

Häuslbauer stehen oft vor der Qual der Wahl. Heizen ist bekanntlich teuer, doch welche Heizform ist die richtige und am effizientesten?

Zunächst benötigt jedes neu errichtete Haus vor Baubeginn einen Energieausweis. Er ist der Typenschein jedes Gebäudes und gibt an, ähnlich wie beim Spritverbrauch eines Autos, welchen Energiebedarf ein Haus hat. Je niedriger die Energiekennzahl, desto niedriger ist der Heizwärmebedarf.

Das Passivhaus hat eine Energiekennzahl (Heizwärmebedarf) kleiner als 10 kWh/m²a*. Dieser niedrige Wert wird über eine ausreichende Dämmung, Vermeidung von Wärmebrücken und mittels kontrollierter Wohnraumlüftung erreicht. Ein Passivhaus besitzt in vielen Fällen keine Heizung mehr. Die erforderliche Wärme wird über die inneren Wärmegewinnung (kochen, duschen, Elektrogeräte) passiv erzeugt.

DER KACHELOFEN PASST SICH AN

In diesem Fall ist ein – auf die Gegebenheiten angepasster – Kachelofen ideal. Schließlich ist er das einzige Heizgerät, das, ähnlich der Sonnenstrahlung, kontinuierlich den Raum und nicht die Luft erhitzt. So trocknet die Raumluft nicht aus und es bewegt sich nur wenig Staub im Raum. Daher ist der Kachelofen ideal für Allergiker.
Um im Passivhaus zu bestehen, wird der Kachelofen im gut gedämmten Gebäude an den deutlich niedrigeren Wärmebedarf angepasst. Dies kann durch Kachelöfen mit geringer Leistung erreicht werden. Sogenannte Kleinkachelöfen funktionieren mit geringerer Holzmenge. In Kombination mit einer Wohnraumlüftung wird ein Teil der Kachelofenwärme über das Lüftungssystem gleichmäßig im Passivhaus verteilt.

Kleinkachelofen ©WOK

KOMBI MIT WÄRMEPUMPE

Außerdem ist mit dem Kachelofen auch die Kombination mit einer Wärmepumpe möglich. Eine Wärmepumpe, die Luft als Wärmequelle nutzt, benötigt mehr elektrischen Strom, wenn es draußen sehr kalt ist. Damit Hausbesitzer auch an diesen kalten Tagen eine angenehme Wärme verspüren und die Stromkosten niedrig bleiben, bietet sich die Wärme aus dem Kachelofen an. Die Räume, die an den Kachelofen grenzen, werden von diesem beheizt, alle anderen Räume über das Verteilungssystem der Wärmepumpe. Alternativ kann der Kachelofen als Ganzhausheizung oder als Hauptheizung mit Elektrostrahlern als Ergänzung ein ganzes Passivhaus heizen.

OHNE RAUCHFANG GEHT'S NICHT

Ein Kachelofen benötigt einen ausreichend dimensionierten Rauchfang mit einem Durchmesser von 16 cm bei geringen Ofenleistungen bis hin zu 20 cm bei höheren Leistungen. Wichtig ist, dass auch die Masse des Kachelofens bei der Statik der Aufstellungsfläche berücksichtigt wird: Denn das Heizgerät ist circa eine Tonne. Und besonders entfaltet ein Kachelofen seine Wärmequalität, wenn er möglichst zentral im Gebäude platziert wird. Kachelöfen in Gebäuden müssen außerdem über eine externe Verbrennungsluftversorgung verfügen. Dafür gibt es heute viele erprobte Lösungen, zum Beispiel über einen Versorgungsschacht im Rauchfang oder über Leitungen im Fußbodenaufbau.

Sind alle diese Voraussetzungen bei Planung und Technik geschaffen, kommen die Hausbewohner in den Genuss der Vorzüge, die den Kachelofen seit Jahrhunderten so beliebt gemacht haben: umweltschonendes und kostengünstiges Heizen mit Holz, gesundes Raumklima, Sicherheit bei Stromausfällen und Unabhängigkeit von Energieimporten aus dem Ausland.

Damit Bewohner von Niedrigenergie- und Passivhäusern die optimale Heizungskombination genießen können, ist es wichtig, dass alle Profis – vom Baumeister über den Rauchfangkehrer bis hin zum Hafner – frühzeitig miteinander in Kontakt treten. Dabei erfolgt auch die Abstimmung der Haustechnik, wie Wohnraumlüftung oder Rauchfang.

DER KLEINKACHELOFEN

KLEINE URSACHE – GROSSE WIRKUNG

- **Moderne Modultechnik sorgt für raschen Aufbau.**
- **Er kommt mit wenig Platz aus und schont Ihre Geldbörse.**
- **Und er kann bei einem eventuellen Umzug einfach mitgenommen werden.**
- **Ob im Passiv- oder Niedrigenergiehaus, in einem Single-Haushalt oder in einer Altbauwohnung, der Kleinkachelofen kann überall seine „enorme Wirkung" zeigen.a**

* (kWh) pro Quadratmeter (m²) und Jahr (a)

MEISTERHANDWERK
ORIGINAL KACHELOFEN

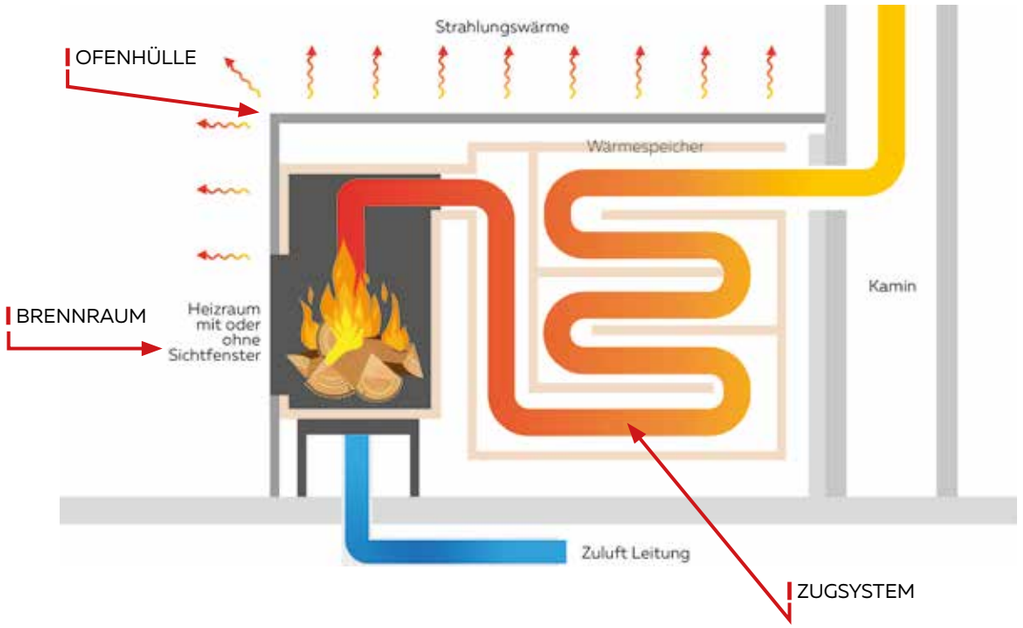
FÜR LANG
ANHALTENDE WÄRME

WÄRMESPEICHER MIT AUSDAUER – DER GRUNDOFEN

Der klassische Kachelofen ist ein Grundofen*. Er wird vom Hafner vor Ort aufgemauert und hat einen Brennraum und Nachheizzüge aus keramischem Material (Schamott-Steine). Der Wärmespeicher gibt die Wärme über den Ofenmantel, verputzt oder mit Kachelkeramik verkleidet, kontinuierlich an den Raum ab. Er kann mehrere Räume beheizen und auch durch die Wand gebaut werden. Dabei wird nicht die Luft erwärmt – sondern alle festen Körper auf die die Strahlungswärme trifft. Nach dem Aufheizen (Dauer circa 1-2 Stunden) gibt der Grundofen seinen Wärmevorrat während eines Zeitraums von bis zu 24 Stunden ab. Der traditionelle Kachelofen verdankt seinen Namen der Ofenkachel. Diese verleihen dem Grundofen ihre individuelle Optik von traditionell bis modern – und diese haben zusätzlich eine wichtige Funktion zu erfüllen. Sie speichern durch ihre Masse und ihre spezielle Keramikzusammensetzung hervorragend Wärme. Ofenkacheln nehmen Feuchtigkeit auf und geben so dem Raum ein natürliches Klima. Die Fugen zwischen den Kacheln nehmen die Oberflächenspannung auf, die durch Wärmeunterschiede entsteht, und schützen dadurch den Kachelofen vor Rissen.

DIE 4 NATÜRLICHEN BESTANDTEILE DES ORIGINAL-KACHELOFEN

KACHELN / KERAMIK | SCHAMOTTE | DÄMM-MATERIAL | DICHTMATERIAL / PUTZ & FUGENMASSE



* Für den Original-Kachelofen (und auch Kleinkachelöfen) sind neben der Begrifflichkeit „Grundofen" auch noch Kachelgrundofen, Putzgrundofen oder Putzofen gebräuchlich

DIE VIELEN (GESCHICHTLICHEN) ...

Historiker nehmen an, dass die in die Häuser eingebauten Backöfen oder überwölbten Herdfeuerungen die Vorläufer der Kachelöfen in kalten Gegenden waren. Im Mittelalter, vermutet man, hätte man angefangen, keramische Becher oder Töpfe in die Lehmkuppeln der Öfen einzusetzen, um so die Wärmeabstrahlung zu verbessern. Dies ist jedoch keineswegs durch eindeutige archäologische Funde und Befunde gesichert. Die ältesten keramischen Objekte, die als Ofenkacheln betrachtet werden, fanden sich bisher im Elsass, im Bundesland Baden-Württemberg und der Nordwestschweiz.

Sie werden in die Zeit des 8./9. Jahrhunderts datiert und könnten zu Heizöfen gehört haben, die nach dem Vorderladerprinzip funktionierten und in den Raumecken aufgestellt waren. Erst zu einem späteren Zeitpunkt, vermutlich im Verlauf des 11. Jahrhunderts, entwickelte sich daraus der Hinterlader-Kachelofen, der von der Rückseite her, d. h. aus der Küche, geheizt wurde. Kachelofen und Stube traten ab diesem Zeitpunkt einen unaufhaltsamen und erstaunlich raschen Siegeszug durch ganz Mitteleuropa an.

Kaum 100 Jahre später standen die ersten Kachelöfen auch in Stuben norddeutscher Hansestädte. Um 1200 gehörte der Kachelofen auf Burgen, in Klöstern und in städtischen Wohnhäusern oft bereits zur Standardausstattung.

BURGEN UND SCHLÖSSER WURDEN MIT DEM KACHELOFEN BEHEIZT.

Mit der Entwicklung der reliefverzierten Ofenkacheln übernahm der Kachelofen spätestens ab dem 14. Jahrhundert auch repräsentative Funktionen. Der Einsatzbereich des Kachelofens umfasste schließlich das deutschsprachige Gebiet Mitteleuropas und Randzonen im nördlichen Italien, im Elsass, in Frankreich, den Niederlanden und in England. Wohn-Kachelöfen fanden sich nun auch in Skandinavien und im Baltikum im Einflussbereich der Hanse (Dänemark, Schweden, Finnland, Estland, Lettland, Litauen) sowie in Russland, Polen, Tschechien, Ungarn, Rumänien, Slowenien und Kroatien.

© Foto: Böckl

© Foto: Sommerhuber

Funde weisen darauf hin, dass der Kachelofen anfänglich wohl den Klöstern, dem Adel und den Patriziern vorbehalten war.

... GESICHTER DES KACHELOFENS

Der älteste bislang sicher datierte Ofen dieses Typs wurde in Winterthur in der Schweiz ausgegraben und kann auf das Jahr 1208 datiert werden. Er bestand wie alle frühen Kachelöfen aus Ofenlehm und Becherkacheln.

DER ÄLTESTE KACHELOFEN WURDE IN DER SCHWEIZ GEFUNDEN.

Die frühen Becher- oder Topfkacheln wurden vom Hafner/Töpfer hergestellt, der zugleich in der Regel auch der Ofensetzer war. Dies gilt in fast allen Regionen des Verbreitungsgebietes des Kachelofens bis ins 19./20. Jahrhundert.

Nur in sehr seltenen Ausnahmefällen konnten sich Betriebe ausschließlich auf die Produktion und das Setzen der Kachelöfen beschränken. Funde weisen darauf hin, dass der Kachelofen anfänglich wohl den Klöstern, dem Adel und den Patriziern vorbehalten war.

ZU BEGINN: DEN KLÖSTERN VORBEHALTEN.

Je ärmer die Menschen waren, desto eher standen in ihren Behausungen einfachere, mit weniger Kacheln bestückte Öfen oder Öfen, die aus wiederverbauten Kacheln zusammengesetzt waren.

© Foto: Ortner GmbH

© Foto: Sommerhuber

Die damaligen Ofensetzer fertigten einzigartige sowie individuelle Einzelstücke an, die ungefähr ab dem 14. Jahrhundert besonders prunk- und prachtvoll gestaltet waren und an deren Tradition sich bis kaum etwas geändert hat.

© Foto: Plank

DER KACHELOFEN IM LAUFE DER ZEIT

Im Laufe der letzten Jahrzehnte hat sich das Design des Kachelofens grundlegend gewandelt. Waren bis in die 1970er Jahre Kachelöfen – dem Namen entsprechend – noch vollständig verkachelt, folgte in den 1980er und 1990er Jahren immer mehr die Abkehr von der klassischen Ofenkachel. Verputzte Flächen mit Simskacheln und einigen Zierelementen aus Keramik dominierten in dieser Zeit das Ofendesign.

Auch gab es einen Trend zu möglichst vielen Abstufungen und versetzten Ebenen. Seit Beginn des neuen Jahrtausends halten hingegen immer mehr schlichte, puristisch gestaltete Anlagen Einzug in die Wohnzimmer. Klare Linien, gerade, verputzte Flächen und große Sichtscheiben bestimmen das Bild.

Viele Hersteller klassischer Ofenkacheln haben auf diesen Trend reagiert und bieten großformatige Keramik als Alternative zum beliebten Naturstein (Granit, Schiefer, Sandstein ...) für Feuertische und Bänke an.

Trotzdem hat die klassische grüne Ofenkachel nicht ausgedient, diese wird traditionell noch gerne verwendet - manchmal auch neu interpretiert. Heute bestimmen in Kombination mit weiß verputzten Flächen häufig satte Braun- oder Schwarztöne als Kontrast das Bild.

Kachelofen-Trend:

- **Grosse Kachlformate | puristisches Design**
- **Klare Linien | große Sichtscheiben**

© Foto: ORTNER GmbH

© Foto: ORTNER GmbH

Klare Linien, gerade, verputzte Flächen und große Sichtscheiben bestimmen das Bild des Kachelofen im neuen Jahrtausend.

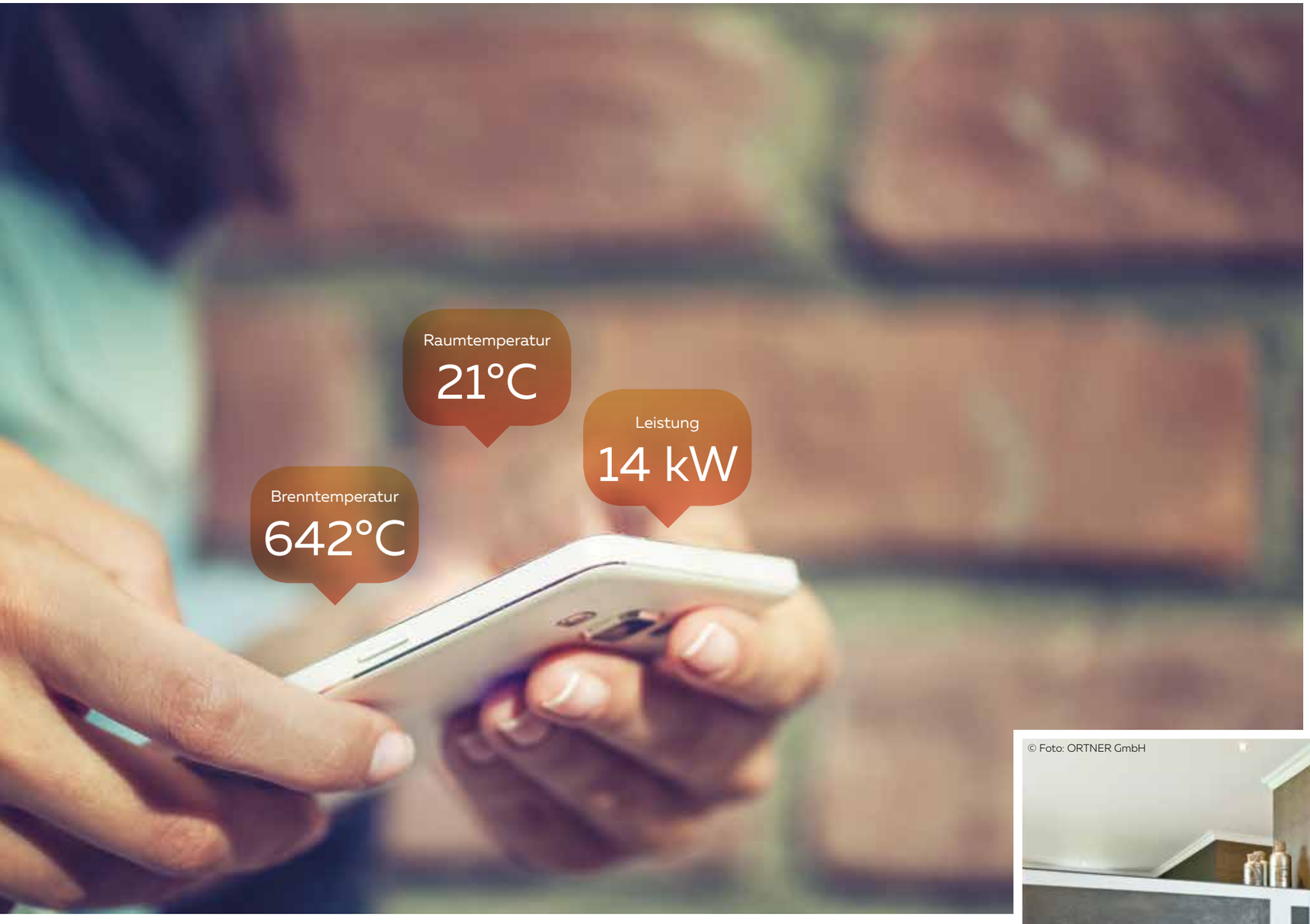
UMWELTSCHONEND & EFFIZIENT MODERNE TECHNIK

„Der Kachelofen wird als nachhaltiges Heizgerät hierzulande oft unterschätzt. In Österreich gibt es 450000 Kachelöfen mit je 4 kW durchschnittlicher Nennwärmeleistung. Das ergibt eine Gesamtleistung von 1800 Megawatt, das entspricht etwa der Gesamtleistung aller Donaukraftwerke“, erklärt Thomas Schiffert, Geschäftsführer des Österreichischen Kachelofenverbands.

„Die Nutzung von heimischem Holz in Kachelöfen anstatt von fossilen Energieträgern leistet damit einen nennenswerten Beitrag zum Klimaschutz“, so Schiffert. Denn richtig beheizt funktionieren Kachelöfen besonders emissionsarm. Und Holz ist schließlich hierzulande ausreichend vorhanden – der heimische Holzvorrat beträgt ca. 1,1 Mrd. Vorratsfestmeter. „Alleine im Bundesland Vorarlberg wären 20000 zusätzliche Kachelöfen bei gleichzeitiger nachhaltiger Waldbewirtschaftung möglich“, betont Schiffert.

Kachelofen plus:

- **Warmluftofen**
- **Kombiofen**
- **Kachelherd**
- **Kleinkachelofen**
- **Kombination mit Fotovoltaik**



ORIGINAL-KACHELOFEN MIT ABBRANDSTEUERUNG

Die Kachelofensteuerung

Eine elektronische Abbrandsteuerung sorgt in modernen Kachelöfen oder Heizkaminen für höchsten Heizkomfort, umweltfreundlichere Verbrennung mit höherem Wirkungsgrad und niedrigerem Brennstoffverbrauch.

Die Steuerung misst die Temperatur im Feuerraum, regelt die Luftzufuhr vollautomatisch und sorgt jederzeit für optimalen Abbrand und Erhalt der Wärme.

VORTEILE:

- **zeitsparend**
- **Anzeige der Temperatur im Kachelofen**
- **ideale Zuluftregelung**
- **ideale Emissionswerte**
- **holzsparend**
- **Wer abends zu spät eingeheizt hat, muss nicht warten, bis das Feuer abgebrannt ist**
- **Online-Zugriff auf Ihre Kachelofensteuerung**

© Foto: ORTNER GmbH

© Foto: Sommerhuber

KULINARISCH KÖSTLICHES AUS DEM KACHELHERD

HEIZEN UND KOCHEN - WIE ZU OMAS ZEITEN.

Hochwertige, regionale und naturbelassene Produkte sind in Österreichs Küchen auf dem Vormarsch. Am besten entfalten diese Zutaten ihren Geschmack bei der Zubereitung wie zu Großmutters Zeiten: Der Kachelherd feiert ein Revival in österreichischen Küchen.

Vom Holzfeuer schmeckt's besser - das wussten schon unsere Großmütter und haben deshalb gerne am Holzherd gekocht. Am Holzherd zu kochen, ist die modernste Art, traditionell zu kochen: So wird zur Befeuerung wie vor hundert Jahren Holz verwendet, aber auf dem Herd brodeln die Töpfe und Pfannen auf einer geschliffenen Stahlherdplatte.
Die Ofenplatte nimmt Hitze schnell auf und gibt diese sofort an den Topf weiter. Vor allem Gerichte, die durch langsames Köcheln ihre Geschmacksnote entfalten, gelingen besonders gut durch die verschiedenen Hitzezonen auf der Herdplatte eines Kachelherdes.

- **Der Kachelherd steht für Krisensicherheit bei Stromausfällen oder anderen Wetterereignissen.**
- **Der Herd kann kochen, heizen, braten, backen, durchheizen in einen Kachelofen und Brauchwasser aufbereiten.**

© Foto: Sommerhuber

© Foto: Peham

© Foto: Seyrlehner

© Foto: Seyrlehner

© Foto: Plank

Kachelherd so individuell wie ihr Zuhause und ihre Wünsche

DER KACHELHERD
WORAUF MAN ACHTEN SOLLTE

HITZEFESTES KOCHGESCHIRR
Vor dem ersten Kochen solle man sein Kochgeschirr in Augenschein nehmen. Viele modernen Töpfe und deren Griffe oder Deckeln sind nicht für den Einsatz mit den hohen Temperaturen eines Holzfeuers ausgelegt.

EIGENES SET FÜR DEN KACHELHERD
Durch die hohe Hitze, vor allem wenn der Topf manchmal durch das Entnehmen von Ringen - direkt mit dem Feuer in Kontakt kommt, sind diese dann nur mehr bedingt für den Elektro- oder Induktionsherd zu gebrauchen. Deswegen ist es ratsam, für den Einsatz im und auf dem Kachelherd, ein eigenes Set an Töpfen zu haben.

HEISSER TIPP: Beginnen Sie zu Beginn immer mit kleineren Mengen. Es ist besser, mehrmals Holz nachzulegen. Denn, wenn der Küchenherd richtig in Fahrt ist, lässt er sich kaum beziehungsweise gar nicht drosseln.

MATERIALIEN DIE SICH GUT EIGNEN:

EMAILLE
Emaille bezeichnet einen hitze- und korrosionsbeständigen Schmelzüberzug. Aufgrund seiner robusten Oberfläche hält er Temperaturen bis 400 oder 600 Grad mühelos stand.

EDELSTAHL
Edelstahl hat sich in vielen Küchen durchgesetzt, da das Metall nahezu unverwüstlich ist. Selbst große Hitze, wie sie bei einem Küchenherd entsteht, verträgt es ohne Probleme.

GUSSEISEN
Gusseisen ist wohl der Klassiker unter den hitzebeständigen Kochgeschirren. Damit wird schon seit Jahrhunderten auch über offenem Feuer gekocht. Der Nachteil an diesem Material ist einzig das sehr hohe Gewicht.

© Foto: Seyrlehner

IM KACHELHERD ZUBEREITET
DER SCHWEINSBRATEN

Ein knuspriger Schweinebraten ist eine Köstlichkeit der Hausmannskost. Den Österreicherinnen und Österreichern ist dieses traditionelle Gericht lieb und teuer.

Zutaten für 8 Portionen

1.5 kg Schopf oder Bauch mit Schwarte
500 g Lauch oder Zwiebel
4 Stk Karotten
4 Stk Knoblauchzehen

1 Prise Salz
10 Stk Pfefferkörner
1 Prise Majoran & Thymian und Rosmarin
2 EL Öl
2 Stk Lorbeerblatt
0.25 l Bier
0.25 l Wasser oder Brühe

Zubereitung:

1. Für den Schweinsbraten zuerst den Kachelherd einheizen auf ca. 225°.

2. Die Schwarte mit einem Messer kreuzweise einritzen, das Muskelfleisch aber nicht verletzen. Den geschälten Knoblauch mit etwa 1/2 TL Salz, den Pfefferkörner, Thymian und den Majoran in einem Mörser fein zerstoßen. Das Öl und den Rosmarin untermischen. Das Fleisch rundum mit der Gewürzmischung einreiben.

3. Einen Bräter fingerhoch mit kochend heißem Salzwasser füllen. Den Braten mit der Schwarte nach unten hineinlegen, den Bräter unten in den Kachelherd stellen. Etwa 15 Min. garen, dann die Karottenscheiben mit dem Lorbeerblatt in den Bräter geben, das Fleisch gewendet darauflegen und mit der Schwarte nach oben weitere 15 Min. garen.

4. Das Fleisch mit Bier begießen - und weitere 45 min. schmoren lassen.

5. Die Schwarte ab und zu mit dem Bratensaft begießen. Lauch putzen und längs vierteln, waschen und in etwa 5 cm lange Stücke schneiden. Die Lauchstücke und die halbierten, geschälten Zwiebeln um das Fleisch herum verteilen und etwas Brühe angießen.

6. Das Fleisch nochmals etwa 45 min. schmoren, immer wieder mit Bratensaft begießen.

7. Den Schweinsbraten herausnehmen und im ausgeschalteten Backofen warm halten.

8. Die Soße beziehungsweise den Bratensaft im Bräter mit dem Gemüse pürieren (Lorbeerblatt vorher herausnehmen) und mit Salz und Pfeffer abschmecken.

KÜRBIS-CURRY MIT MANGO
VEGETARISCH IM SCHMORTOPF

Wer lieber Fleisch dabei haben möchte, fügt dieses einfach im 2. Schritt hinzu, und erhöht die Schmorzeit entsprechend der Fleisch- und Stückgröße.

Zutaten für 4 Portionen

1.0 kg Butternut-Kürbis
200 g grüne Bohnen
2 Stk Zwiebel
1 Stk Mango (fest)
50 g Cashewkerne
20 g frischer Ingwer

1 Prise Salz/Pfeffer
5 EL Curry
3 EL Garam Masala
Chili (je nach gewünschter Schärfe)
3 EL Öl oder Ghee
0.25 l Kokosnussmilch
0.25 l Wasser oder Brühe
1 Bund Koriander
2 Stk Knoblauch

1. Zwiebeln und Knoblauch fein würfeln. Ingwer schälen und fein würfeln. Kürbis schälen, halbieren und die Kerne mit einem Löffel entfernen. Das Fruchtfleisch in 2 cm große Würfel schneiden. Zwiebel ebenfalls in 2 cm große Stücke schneiden, Mango schälen, das Fruchtfleisch vom Stein schneiden und in 1/2 cm große Würfel schneiden. Bohnen in 5 cm große Stücke schneiden.

2. Ghee (oder Öl) in einem Schmortopf erhitzen. Zwiebeln, Knoblauch und Ingwer darin andünsten. Cashewkerne, Curry und Garam Masala dazugeben und anrösten.

3. Bohnen, Kürbis- und Mangowürfel hinzufügen und mit Kokosmilch und Wasser (oder Brühe) ablöschen. Chili zugeben. Mit Salz und Pfeffer abschmecken. Schmortopf in den Ofen schieben und circa 25 Minuten bei 180 Grad schmoren lassen.

4. Wenn das Curry fertig ist - Korianderblättchen von den Stielen zupfen und über das Curry streuen.

Tipp: Schmeckt auch aufgewärmt gut :)

KACHELOFENKEKSE
SÜSS UND HERZHAFT

Zutaten:

250 g feiner Zucker

250 g Margarine (zimmerwarm)

3 Eier (von glücklichen Hendln)

Vanillezucker, Zitronenzesten, ein guter Schuss Rum (Dann wärmen die Öfen)

700 g Mehl

Zubereitung:

Alle Zutaten (außer dem Mehl) 10 Minuten schaumig mixen. Nach und nach Mehl untermengen, bis der Teig „pappt". Dann die Masse mit dem restlichen Mehl auf einem Teigbrett gut kneten. 30 Minuten im Kühlschrank rasten lassen – dann dünn ausrollen und Öfen ausstechen. Auf ein Backblech legen und mit einem Messer die Kachelfugen leicht andrücken. Bei 180°C etwa 12 Minuten backen. Nach dem Abkühlen darf Staubzucker auf die Öfen schneien.

© Foto: Zistler Andrea

WIR PLANEN & BAUEN IHREN WUNSCHKACHELOFEN

Der richtige Ofen
Bei der Wahl des richtigen Ofenmodells geht es vor allem darum, welchen Zweck der Ofen erfüllen soll: Möchte man eine stundenlange, langsame Wärmeabgabe, so ist ein klassischer Kachelofen die richtige Wahl. Steht hingegen das flackernde Feuererlebnis im Vordergrund, so ist der Heizkamin mit großer Glasscheibe die passende Entscheidung. Wir empfehlen daher bereits in der Planungsphase des Hauses eine(n) HafnerIn zu Rate zu ziehen, um den passenden Ofen für den individuellen Wärmebedarf und Kundenwunsch zu finden.

Viele Häuslbauer träumen von der Feuerstelle in den eigenen vier Wänden. Ein Kachelofen bringt schließlich nicht nur wohlige Wärme, sondern hilft auch Energiekosten zu sparen. Um es sich später am Ofen gemütlich machen zu können, müssen vor dem Einbau ein paar wichtige Punkte beachtet werden.

„Auch ein späterer Einbau eines Kachelofens ist möglich – sollte aber auf jeden Fall bereits im Vorfeld geplant werden."

Ein massgeschneidertes Meisterstück für behagliches Wohnen

Lieber lang anhaltende Wärme oder nur eine Lösung für Übergangszeiten? Ihr Original-Kachelofen-Meister berät Sie gerne

Wir empfehlen bereits in der Planungsphase des Hauses einen Hafner (Ofensetzer) zurate zu ziehen

© Foto: Wallner

IDIVIDUELLE BERATUNG

GANZ PERSÖNLICH

VON DER BERATUNG BIS ZUM SERVICE

Auch in Fertigteilhäusern der Einbau eines Heizkamins oder Kachelofens unter der Einhaltung von Brandschutzmaßnahmen möglich, wie zum Beispiel durch Dämmmaßnahmen oder den Austausch einer brennbaren Wand durch eine Massivwand. Bei der Planung eines Kachelofens sollte man immer den tragenden Untergrund berücksichtigen, denn ein echter Kachelofen wiegt schnell einmal mehr als eine Tonne.

Viele Häuslbauer möchten einen Kachelofen nicht sofort errichten lassen, sondern erst in einigen Jahren. In diesem Fall ist darauf zu achten, dass im geplanten Ofenbereich keine Fußbodenheizung verlegt wird. Der Ofen sollte in einem Passiv- oder Niedrigenergiehaus auf jeden Fall zentral angeordnet sein, um seine volle Wärmewirkung gleichmäßig im Haus zu verteilen.

OFFENE FRAGEN:

- **Größe der Räume - die beheizt werden sollen?**
- **Wird es eine Haupt- oder Zusatzheizung?**
- **Wollen sie mit der Feuerstelle auch kochen und backen?**
- **Soll der Kachelofen erst später einziehen?**

© Foto: Wallner

Der Original–Kachelofen – das nachhaltigste Mitglied der Ofenfamilie

Der Kachelofen verdankt seinen Namen den Kacheln, die nicht nur als dekoratives Element dienen, sondern gemeinsam mit dem aus Schamotte gebauten Innenleben die Wärme angenehm über einen längeren Zeitraum abgeben. Der Kachelofen (oder auch keramischer Grundofen/Speicherofen/Putzofen) ist ein individuelles Produkt und wird vom Hafner vor Ort aufgemauert. Der Brennraum und die Nachheizzüge bestehen traditionell aus keramischem Speichermaterial. Je mehr Speichermasse verbaut wird umso höher ist die Speicherkapazität des Ofens. Bei der geschlossenen Bauweise führen die hohen Verbrennungstemperaturen von 1000 bis 1100°C im Grundofen zur fast vollständigen Verbrennung jeglicher Schadstoffe, während die Wärme der Rauchgase über die keramischen Züge an die Speicherwände des Ofens geleitet wird. Von dort strahlt der Ofen den Großteil der Energie als Wärmestrahlung ab – abhängig vom Typ des Ofens bis zu 24 Stunden lang.

Der Warmluftofen – die schnellste Art des Heizens.

Während die Wärmestrahlung des Original–Kachelofens gasförmige Körper wie die Luft durchdringt und die Wärme erst abgegeben wird wenn diese auf einen festen Körper trifft – erwärmt der Warmluftofen – wie der Name schon sagt, die Luft. Dieser arbeitet mit dem Prinzip der Konvektion. Kalte Luft strömt dabei in den Ofen ein - und tritt erwärmt an den jeweiligen Öffnungen wieder aus. Dies führt zu einer sehr raschen Erwärmung. Die Wärmeabgabe sorgt für eine Erwärmung der Raumluft, aber nicht von Wänden und Boden. Trifft die so erwärmte Luft auf kühlere Oberflächen so entsteht Kondensation. Das bedeutet eine hohe Luftfeuchtigkeit und Luftzirkulation. Dies unterscheidet sich zum allergikerfreundlichen Raumklima des Original–Kachelofens.

Der Kombiofen – Heizkamin und Speicherelemente

Der Kombiofen besteht ähnlich wie der Heizkamin (siehe nächste Seite) aus einem vorgefertigten Einsatz, dem Heizeinsatz, welcher für größere Holzmengen geeignet ist, und keramischen Heizzügen, die vom Hafner aufgemauert werden. Der Kombiofen verfügt über einen größeren Wärmespeicher und gibt daher über mehrere Stunden die Wärme ab.

Der Kachelherd – kochen und heizen – sichere Zukunft

Mit Holz kann man nicht nur Räume heizen, sondern auch ausgezeichnet kochen. Ein Speicherherd arbeitet nach dem gleichen Prinzip wie der Kachelofen: Er lädt seinen Wärmespeicher unter hohen Temperaturen in kurzer Zeit auf und gibt die Wärme an den Raum während eines längeren Zeitraums wieder ab. Kochen ist selbstverständlich sofort möglich. Ist die Sichtfläche des Herds vorwiegend mit Kacheln verkleidet, spricht man vom Kachelherd. Beim sogenannten Tischherd ist die Arbeitshöhe des Ofens gleichbleibend. Im Aufsatzherd sind zusätzliche Bauteile wie ein Backrohr oder ein Wasserschiff eingebaut, die über dem Niveau der Kochplatte liegen. Will man mit einem Herd auch einen weiteren Raum beheizen oder Warmwasser erzeugen, bietet sich ein Durchheizherd an.

DIE UNTERSCHIEDE ... ... AUF EINEM BLICK

	KACHELOFEN / KLEINKACHELOFEN	WARMLUFTOFEN
Speicherzeit:	8–24 Stunden	circa 4 h
Heizvorgang:	1–2 Mal pro Tag	1–3 Mal/Tag mit bis zu zweimaligem Nachlegen
kW	Kleinkachelofen mit 1,6 kW (bei 12 h Speicherzeit) 1,6–11 kW (bei 12 h Speicherzeit)	4–12 kW
Brennstoffmenge:	Kleinkachelofen bis 6 kg Kachelofen bis 40 kg möglich	ca. 6–20 kg
Verwendungseignung	vorwiegend Einraumheizung, Voll- und Zusatzheizung	Ferienwohnungen, Zusatzheizung
Wartungsintervall	empfohlen alle 2–5 Jahre*	empfohlen alle 2–5 Jahre*
Entaschungsintervall	ca. 3–4 Mal pro Heizperiode	ca. 4–10 Mal pro Heizperiode

* abhängig von der Intensität der Nutzung

	KOMBIOFEN	KACHELHERD
Speicherzeit:	meist 8 bis maximal 12 Stunden	möglich 3–12 h
Heizvorgang:	1–3 Mal pro Tag mit bis zu einmaligem Nachlegen	bis zu 9-mal in 24 h (alle 20–30 Minuten)
KW	3 bis 10 kW	1,5 – 5 kW
Brennstoffmenge:	8 bis 20 kg	typisch 1–2 kg, Durchheizherd bis 4 kg
Verwendungseignung	Ein- und Mehrraumheizung, Ganzhausheizung	Kochen, Braten, Backen, Warmwassererzeugung, Ein- und Mehrraumheizung
Wartungsintervall	empfohlen alle 2–5 Jahre*	empfohlen alle 2–5 Jahre*
Entaschungsintervall	ca. 4–10 Mal pro Heizperiode	oftmals pro Heizsaison

* abhängig von der Intensität der Nutzung

KACHELOFEN VERSUS HEIZKAMIN

Durch die Entwicklung hin zum Sichtfenster (beim Kachelofen) lassen sich Heizkamine und moderne Kachelöfen oft auf den ersten Blick nicht unterscheiden. Darum wollen wir die wesentlichen Unterschiede gegenüberstellen. Ein Heizkamin eignet sich durch die schnelle, aber nicht so nachhaltige Heizleistung eher als Zusatzheizung für die Übergangszeit. Der Raum wird innerhalb kurzer Zeit erwärmt – wenn das Feuer erlischt - sinkt die Raumtemperatur wieder.

Ein Kachelkamin oder Heizkamin verbindet nun einige Elemente der vorher genannten Öfen.
Der Kachel- oder Heizkamin wird wie der Kachelofen vom Hafner gesetzt und bietet ein sichtbares Feuererlebnis dank großer Glasscheibe. Das Sichtfenster kann sogar um die Ecke gehen. Der vorgefertigte Kamineinsatz besteht aus Metall, der Hafner verkleidet ihn individuell. Es besteht auch die Möglichkeit, die Anlage mit Nachheizzügen auszubauen. Dies erhöht die Fähigkeit, Wärme zu speichern.

© Foto: Sommerhuber

Der Wunsch nach sichtbarem Feuer steht hier definitiv im Vordergrund.

Die Sehnsucht nach dem Lagerfeuer in den eigenen 4 Wänden.

© Foto: Sommerhuber

Die Unterschiede auf den Punkt gebracht:

	Original–Kachelofen	Heizkamin/Kaminofen
Bedienungs-aufwand	einmalige Befüllung ca. 5–15 kg, maximal 2-mal /Tag (lt. Leistungsangabe)	mehrmalige Befeuerung und Nachlegen von 2–5 kg Holz ca. alle 30–60 Minuten
Aufheizzeit/ Wärmeabgabe	ca. 1,5 Std. Aufheizzeit, Wärmeabgabe kontinuierlich den ganzen Tag - hohe Speicherdauer	1–1,5 Std. Aufheizzeit, schnelle Wärmeabgabe, geringere Speicherdauer
Bedienungs-komfort/ Sicherheit	Optional Absperrautomatik, die den richtigen Zeitpunkt erkennt und die Verbrennungsluftzufuhr selbsttätig schließt. Fehlbedienung ausgeschlossen!	Zuluft ist nach Abbrennen händisch zu schließen, Absperrautomatik ist möglich.
Speicherkapazität	Mit 1 bis 2 mal heizen wird die Wärme in den meterlangen Rauchgaszügen aus Schamotte sowie in den Kacheln zwischen 8 und 24 Stunden gespeichert.	Das Innenleben ist ein Metall-Heizeinsatz, von einem Luftmantel umgeben. Wärmespeicherung je nach Bauweise ca. 2–8 Stunden.
Sichtfenster	ja	ja
Rückstände	Aschenentleerung alle 4–8 Wochen	Aschenentleerung alle 1–2 Wochen
Niedrigenergie- und Passivhaus?	ja	ja, bedingt

© Foto: Sommerhuber

Heizkamine gibt es mit und ohne keramischen Heizzug

DER KACHELOFEN IST FERTIG ÜBERGABE AN DEN KUNDEN

DER GROSSE TAG IST GEKOMMEN:
Es wird gemeinsam zum ersten Mal der Kachelofen befeuert. Gemeinsam mit den neuen Besitzern wird der Kachelofen (wie auch auf Seite 41 beschreiben) eingeheizt. Dies dauert circa 1- 1,5 Stunden. (Je nach Brennraumgröße und verwendeter Holzmenge)

Eine individuelle Heizanleitung wird gemeinsam durchgegangen und übergeben. Darauf befinden sich alle Daten des Ofens: Brennstoffmenge, Leistung in KW, Holzarten etc.

Dabei treten auch viele Fragen auf - die vom Hafnermeister oder der Hafnermeisterin gerne beantwortet werden

HÄUFIGE FRAGEN SIND:
Wie oft soll die Asche entleert werden?
Grundsätzlich hängt dies von der Größe des Brennraumes ab, wir empfehlen die Asche nie vollständig zu entleeren – etwas Asche darf ruhig liegen bleiben. Dann scheppert es beim nächsten Einheizen nicht so, und man merkt nicht gleich im ganzen Haus, wenn Holz in den Brennraum geschichtet wird.

Wohin mit der Asche?
„Holzasche ist ein guter Dünger für die Pflanzen in Ihrem Garten. Aber verwenden Sie bitte nur „saubere" Holzasche von gutem einheimischen Brennholz wegen der möglichen darin enthaltenen Schadstoffe! Alle paar Jahre mal etwas Asche als Dünger einzuarbeiten tut dem Boden mit seinen Organismen gut. Was zu viel ist, wird besser in der Biotonne entsorgt.
Mein Gärtnertipp für Ihren Rasen: Asche ist ein guter Bio-Moosvernichter! Einmal im Jahr, ab März auf die Rasenfläche dünn verteilen und etwas wässern. Bald stirbt das Moos ab und es wird dunkler. Jetzt kann das Moos leicht mit einem Rechen entfernt werden."*

Womit anzünden? Eignet sich Zeitungspapier?
Am besten mit Zündis: Diese machen keinen Mist, bröseln nicht, brauchen wenig Platz und man kann sie wie Zündhölzer anreiben.
Auch wachsgetränkte Holzwolle geht gut. Pappe und Papier sind zum Anzünden ungeeignet, weil die Papierasche in die Züge gerissen wird. Dies würde dazu führen, dass der Kachelofen häufiger als nötig gekehrt werden muss.

Gibt es ein spezielles Mittel für die Reinigung der Glasscheibe?
Ja, es gibt eigene Kaminglasreiniger als Flüssigkeit oder Schaum. Einfach ein paar Spritzer direkt aufs kalte (!) Glas sprühen ... abwischen ...fertig.

Muss der Schornstein vom Rauchfangkehrer gereinigt werden?
Ja, eine professionelle Reinigung des Rauchfanges ist absolut notwendig. Der Rauchfangkehrer kommt, abhängig vom eingesetzten Brennstoff und der Heizungsleistung, monatlich bis 1 Mal jährlich. Fragen Sie einfach beim örtlichen Schornsteinfeger nach.

Sollten noch Fragen offen sein – Ihr Hafnerbetrieb beantwortet diese sicher gerne.

© Foto: Pupik

* Tipp von Andrea Zistler / Gärtnerin

LEBEN MIT EINEM KACHELOFEN

MEISTERHANDWERK
ORIGINAL KACHELOFEN

WOHLIGE WÄRME MIT EINEM ORIGINAL-KACHELOFEN

RICHTIG HEIZEN MIT HOLZ

Diese kurze Einführung in die Tätigkeit Heizen mit Holz soll helfen, etwaige Bedenken zu beseitigen. Heizen mit Holz birgt viele Vorteile: Es ist kostengünstiger, es verbessert unsere Luftqualität, es ist klimaneutral und es steigert unsere Unabhängigkeit von internationalen Energiemärkten.

Ein paar einfache Dinge sollten beim Einheizen allerdings beachtet werden.

Für eine rauch- und rückstandsfrei Verbrennung sollte das Brenngut in den Kachel- und Kaminöfen so schnell als möglich hohe Temperaturen erreichen. Hohe Temperaturen vermindern die Bildung von Schadstoffen im Rauchgas – das heißt, es gelangen weniger Dioxine und Feinstaub in die Luft. Was uns und unserer Umwelt zugute kommt.

Um schnell hohe Brenntemperaturen zu erreichen, sollten nur trockenes, klein gespaltenes Holz oder Holzbriketts verwendet werden. Brennholz braucht ca. zwei Jahre, um den richtigen Trocknungsgrad zu erreichen. Wird noch feuchtes Holz verwendet, kommt es zu einer starken Rauchentwicklung und es wird fast keine Wärme an den Wohnraum abgegeben, deshalb sollte man beim Kauf von Brennholz auf die Lagerzeit achten.

FEUER MACHEN

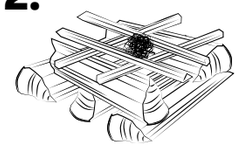
Schritt für Schritt …

Wer richtig einheizt, kann Heizkosten sparen und hilft mit, die Luftqualität zu verbessern.

1.

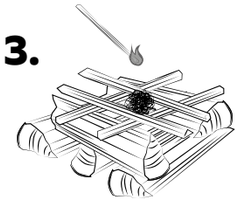
Holzscheite locker in den Brennraum schlichten.

2.



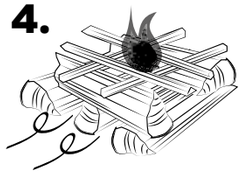
Anzünder und Holzspäne drauflegen. Am besten eignet sich in Wachs getränkte Holzwolle.

3.



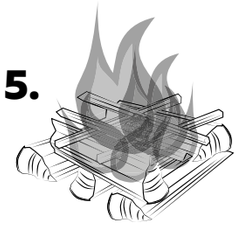
Von oben anzünden. Die entstehenden Gase strömen durch die heiße Flamme nach oben und brennen dadurch vollständig aus. Das Feuer ist bereits nach wenigen Minuten rauchfrei.

4.



Für eine ausreichende Luftzufuhr sorgen.

5.



Kräftiges Feuer garantiert einen guten Abbrand.

6.

Luftzugänge erst schließen, wenn sich ein schöner Glutstock gebildet hat.

PFLEGE, WARTUNG & RESTAURIERUNG

Ein gut gepflegter Kachelofen wird Sie und Ihre Kinder ein Leben lang begleiten. Sollten Sie Erbe eines Kachelofens werden dessen regelmäßige Wartung etwas vernachlässigt wurde so kann man in den meisten Fällen den Kachelofen sanieren beziehungsweise restaurieren. Viele Kachelöfen haben es mit unserer Handwerkskunst durch die Jahrhunderte geschafft.

© Foto: Sommerhuber

Pflege der Kacheln

Die Kacheln sind äußerst pflegeleicht. Je nach Größe werden diese und die Fugen, einfach mit einem feuchten Tuch abgewischt. Sollte eine Kachel durch äußere Krafteinwirkung zu Bruch gehen, lässt sich dies in den meisten Fällen auch reparieren – gegebenenfalls muss eine neue Kachel angefertigt werden.

Qualm beim Anheizen

Qualm beim Anheizen des Ofens kann mehrere Gründe haben: mangelnde Luftzufuhr, feuchtes Holz oder Unterdruckwetter – meist in der Übergangszeit an sonnigen Tagen.

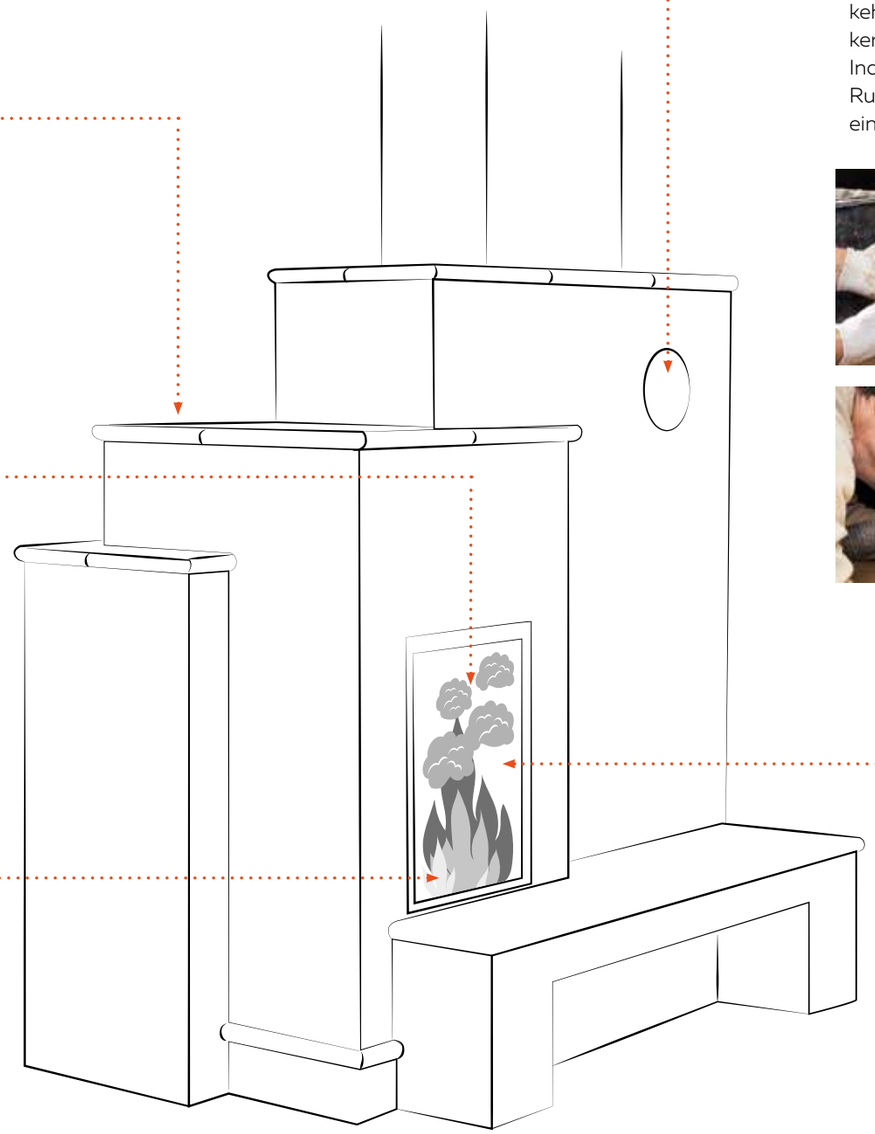
Im ersten Fall sollten Sie überprüfen, ob ausreichend Luft zugeführt wird (idealerweise über eine Luftleitung von außen).

Wenn der Rauchfang nicht zieht, wirkt ein sogenanntes „Lockfeuer" oft Wunder. Hier zünden Sie einfach mehrere Blatt Papier oder etwas Anzündholz direkt im Rauchfang an.

Asche entsorgen

Jedes Feuer hinterlässt Asche. Am einfachsten entsorgt man die zu **100% kalte Asche** über die Reststoff-Mülltonne. Damit es nicht so staubt, können Sie nasse Teeblätter darüber streuen. Wer einen Garten sein Eigen nennt – kann die Asche auch als Dünger (siehe Seite 38) verwenden.

Richtig gewartete Kachelöfen haben eine deutlich längere Lebensdauer.



Reinigen der Rauchgaszüge

Die Rauchgaszüge eines Kachelofens sollten alle 5-8 Jahre gekehrt werden. Dazu entfernt man die Putzdeckel, um so an das keramische Innenleben vom Kachelofen zu gelangen. Mittels Industriestaubsauger und Bürste werden dann Flugasche und Ruß aus dem Zugsystem entfernt. Diese Arbeiten sollten von einem Fachbetrieb durchgeführt werden.

Sichtscheibe reinigen

Kein Glas bleibt „ewig" sauber. Auch hier ist eine regelmäßige Reinigung notwendig.

Bei der Verwendung von falschen Brennstoffen, schlechter Holzbeschaffenheit oder bei unvollständiger Verbrennung kann die Scheibe sogar sehr stark verrußen. Bei uns erhalten Sie spezielle Kaminglasreiniger, die auch hartnäckige Verschmutzungen wieder entfernen.

Verwenden Sie bitte keine Scheuermittel!

BRENNHOLZ RICHTEN

Brennholz sollte eine max. Restfeuchte von 20% haben.

In der Botanik kennt man Laub- und Nadelbäume – im Holzhandel spricht man von Hart- oder Weichholz. Allerdings ist nicht jeder Laubbaum automatisch ein Hartholz und auch nicht jeder Nadelbaum ein Weichholz. Laubbäume wie Buche, Esche und die Eiche sind Harthölzer. Tannen und Fichten sind klassische Weichhölzer – viele Lärchenarten zählen zu den Harthölzern.

Als Brennmaterial eignet sich grundsätzlich jegliche Art von Hart- als auch Weichholz.

Harthölzer wachsen langsam und das Holz ist dadurch sehr „dicht". Man bezeichnet das als „hohe Darrdichte" – durch das schnellere Wachstum von Weichhölzern bleibt die „Darrdichte" geringer, das führt dazu, dass das Holzscheit schneller entflammt – aber auch schneller verbrennt – und dabei weniger Energie (Wärme) freisetzt. Harthölzer benötigen mehr Zeit beim Verbrennen und hinterlassen einen größeren und schönen Glutstock.

Wenn man sich nun für „seine Brennholzart" entschieden hat, sollte man noch die optimale Scheitgröße beachten. Am gebräuchlichsten sind 33 cm lange Holzscheite, im Zweifelsfall orientiert man sich an den Abmessungen des Brennraumes. Die Scheitholzstärke kann bis zu 10 cm betragen, Rundhölzer sollte man immer spalten.

Brennholz richtig lagern:

- **sonnig und trocken**
- **gut belüftet**
- **vor Witterungseinflüssen geschützt**
- **an der Südseite des Hauses**

Heizen mit Holz schont unsere Gesundheit, unsere Umwelt und unsere Geldbörse.

DAS HAFNERHANDWERK
IM 21. JAHRHUNDERT

TRADITIONELLES HANDWERK
AM PULS DER ZEIT

DIE HANDWERKSKUNST DES HAFNERMEISTERS

Die eigene Berufung weiterzugeben, ist immer eine Herzensangelegenheit. Die Aufnahme von jungen Menschen in den Lehrberuf der Haferin und des Hafners ist eine große Verantwortung der viele unserer Mitgliedsbetriebe gerne nachkommen.

Als Lehrbetrieb begleitet man die Lehrlinge natürlich durch die Ausbildungszeit – aber auch durch eine persönliche Entwicklungs- und Reifephase. Hier kann die Lehrzeit nicht nur auf den Beruf reduziert werden. Unser aller Ziel ist es, nach drei Jahren Lehrzeit junge, engagierte Hafnerinnen und Hafner in die Welt zu entlassen – deren Handschlag dieselbe Qualität spricht, wie die unsere. In unserem Beruf trifft das Zitat vom griechischen Philosophen Heraklit mehr als bei anderen zu:

„NUR WER SELBST BRENNT - KANN IN ANDEREN EIN FEUER ENTFACHEN“

Echte Handarbeit mit vielen unterschiedlichen Arbeitsschritten

© Fotos: Pupik

Sockelaufbau und Versetzen der Fußsims.

Aufmauern des Brennraumes.

Aufsetzen der Kachelhülle.

DAS HAFNERHANDWERK

Drei Jahre Lehrzeit. Beginn der Lehre nach Erfüllung der 9-jährigen Schulpflicht – meist im Alter von 15-19 Jahren. Nach erfolgreicher Lehrabschlussprüfung kann die Meisterprüfung im jeweiligen Fachbereich abgelegt werden.

Der Schornstein
Damit Kachelöfen & Co. betrieben werden können, benötigt es einen Schornstein (umgangssprachlich auch Rauchfang oder Kamin genannt), der die Rauchgase nach oben ins Freie abführt.
Außerdem muss eine externe Verbrennungsluftversorgung vorhanden sein, was über eigene Kanäle (wie z.B. in der Bodenplatte) oder Zusatzschächte im Schornstein gelöst werden kann. Wenn Sie sich bei der Ofenplanung rechtzeitig an den Hafner Ihres Vertrauens wenden, steht dem kuscheligen Ofenfeuer in den eigenen vier Wänden bald nichts mehr im Wege!

Die Kachel macht den Ofen.
Ofenkacheln können nicht wie zum Beispiel Fliesen in Serie hergestellt werden. Man braucht dafür Manufakturen. Kaum vorstellbar, aber Kacheln werden von anno dazumal bis heute Stück für Stück einzeln hergestellt: geformt, bemalt, gefärbt und gebrannt.
Auch deshalb ist jeder einzelne Kachelofen, den der Hafnermeister setzt ein Unikat.

Kacheln sind ein wesentlicher Bestandteil des Kachelofens. Sie haben jedoch nicht nur einen Einfluss auf die äußere Gestaltung des Ofens, sondern erfüllen auch noch eine andere wesentliche Eigenschaft: Denn die Kacheln tragen neben Schamotte entscheidend zum Wärmespeichervermögen des Kachelofens bei und geben die milde Strahlungswärme langsam ab.

Der **„Lehrberuf „Ofenbau- und VerlegetechnikerIn“** ist eine Kombination der beiden Lehrberufe „HafnerIn“ und „Platten- und FliesenlegerIn“ die aber jeder für sich auch einzeln erlernt werden können.

© Foto: Seyrlehner

TREND:
BROT- UND PIZZABACKEN

Früher eine Notwendigkeit, dann in Vergessenheit geraten, erlebt das Handwerk des Brotbackens gerade eine Renaissance.

Holzofenbrot ist wieder heiß begehrt, die Pizzas aus dem Holzbackofen hoch geschätzt – und der Wunsch nach dem klassischen Holzbackofen – ob in der Stube oder im Garten nimmt stetig zu. Natürlich funktionieren in einem Holzbackofen auch andere Gerichte wie Maroni, Schmortöpfe, der gute Sonntagsbraten und vieles mehr da das Handling mit dem offenen Feuer aber erlernt werden will empfiehlt es sich hier, sich beim Hafnerunternehmen seines Vertrauens sehr gut beraten zu lassen.

Rezept Pizzateig
Zutaten für 2 Portionen

1 Wf.	Hefe
250 ml	warmes Wasser
500 g	Mehl (Type 405)
2 EL	Olivenöl
1 TL	Salz und Zucker

Zubereitung:

1. Mehl in eine Schüssel geben.

2. Das Wasser mit dem Salz, einer Prise Zucker, der Hefe und dem Öl gut verrühren.

Nun den Teig mit den Knethaken eines Mixers oder mit der Hand - geschmeidig kneten. Sollte der Teig kleben, einfach mehr Mehl zufügen. Den fertigen Teig zudecken (mit einem Küchentuch) und für ca. 30-40 Minuten an einem warmen Ort ruhen lassen – dadurch verdoppelt er sein Volumen. Nun den Pizzateig auf einer bemehlten Arbeitsfläche ausrollen und nach Belieben belegen.
Die Pizza ist im Holzbackofen in wenigen Minuten fertig.

© Foto: Böckl

DAS PERFEKTE BROT KOMMT AUS DEM HOLZOFEN

Jeder Ofen hat natürlich seine Eigenheiten – die man am besten durch viel Ausprobieren kennenlernt. Wenn einmal etwas nicht gelingt sehen Sie es als Erfahrung denn es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen.

Damit der Stein vollständig durchheizen kann, sollten Sie den Holzofen circa zwei Stunden vor dem Backvorgang auf ca. 300 Grad anheizen.

Alternativ können Sie das Brotbacken mit anderen Backvorgängen, wie zum Beispiel dem Pizza backen, kombinieren. (Erst kommt das Brot – mit der Restwärme wird dann die Pizza gebacken.)

Sobald das Thermometer nur noch 250 Grad anzeigt, können Sie mit dem Backen beginnen.

Besprühen Sie vor dem Einschießen des Brotes (so nennt man den Vorgang, wenn man das Brot in den Ofen gibt) den Stein mit Wasser, um eine hohe Luftfeuchtigkeit zu erzeugen. Die Backzeit beträgt in der Regel eine Stunde bei 1-2 kg schweren Broten, aber wie gesagt: Jeder Ofen ist ein bisschen anders

Grundrezept:

1 kg Brotmehl
(z.B. Type 1000 = Weizen/Roggenmischmehl für ein dunkleres Bauernbrot)
ca. 1 EL Salz (20 g)
1/2 Würfel Hefe oder
1 Beutel (10 g) Trockenhefe
(1/2 Würfel pro 1 kg Mehl ist vollkommend ausreichend.)
ca. 600-700 ml lauwarmes Wasser oder Buttermilch

ACCESSOIRES FÜR DEN ORIGINAL-KACHELOFEN

ZUBEHÖR - SCHÖNES UND PRAKTISCHES

Der Kachelofen bereichert und verschönert unser Zuhause. Einige praktische, nützliche - aber auch schöne Dinge möchten wir Ihnen noch mit auf die Reise geben.

Harrie Leenders Takk

Ein Schürhaken von der Natur inspiriert. Takk ist aus Aluminium - das heißt auf Norwegisch "danke". Ein Schürhaken in der Form eines Astes – ein schöner Weg, Danke zu sagen.

Zu finden hier:
www.leenders.nl/de/collection/takk-4

Der Hafnermeister empfiehlt

Aschekübel

Jedes Feuer hinterlässt Asche. Am einfachsten entsorgt man die kalte Asche in der Reststoff-Mülltonne. Sollte man in der Asche noch Glut vermuten ist ein Aschekübel aus Metall von Vorteil.

Kehrschaufel und Besen

Ab und zu müssen Aschereste weggekehrt werden – auch hier empfiehlt sich eine Schaufel aus Metall.

MAGAZIN: Kaminbesteck Feuerkiste (3-teilig)

Zweckmäßige Werkzeuge, aus massivem Stahl gelasert! Das dreiteilige Kaminbesteck – bestehend aus Besen, Schippe und Holzpieß – schafft Ordnung an jeder Feuerstelle. Das Material ist sogenannter Schwarzstahl, einem Warmwalzstahl, dessen typische schwarze Oberfläche durch Zunder und Abbrand entsteht.

Zu finden hier:
www.manufactum.at/kaminbesteck-feuerkiste

WIE KOMMT DAS HOLZ ZUM OFEN?
UND WIE KRIEGT MAN ES KLEIN?

Holzstapler und Ofenkarre Woodstock (2er-Set)

Woodstock besteht aus einem Kaminholzregal und einer passenden Transportkarre. Selbst hoch befüllt lässt sich das im Innen- oder Außenbereich einsetzbare Regal auf der gut konstruierten und mit großen Rollen versehenen Karre problemlos bewegen.

Zu finden hier:
www.manufactum.at/holzstapler-ofenkarre-woodstock

Der klassische Holzkorb

Dieser Korb ist ausschließlich aus Weidenruten hergestellt.
Mit Jute ausgelegt, zweifarbig, mit zwei Griffe.
Größe: H 40 x Ø 52 cm.

Gefunden hier:
www.jipro.at/holzkorb-aus-weide-provence

Kindling Cracker

Noch nie war Holzhacken so einfach! Mit dem Kindling Cracker lässt sich Holz einfach und vor allem sicher spalten. Benötigt wird nur ein Hammer oder ein anderes Stück Holz - beides sind stumpfe Gegenstände, die den Fingern weniger gefährlich werden als eine Axt.

Gefunden hier:
gast.co.at/handelsprodukte/kindlingcracker/

DAS RICHTIGE ZUBEHÖR
VOM ANZÜNDER BIS ZUR REINIGUNG

Sirius Zündis

Die „Feuermacher" von Sirius haben sich seit vielen Jahren bewährt. Durch den Reibekopf benötigt man kein Feuerzeug. Erhältlich beim Hafnermeister ihres Vertrauens.

Anzündwolle

Aus dem natürlichen Rohstoff Holz – sich und der Umwelt zuliebe. Damit funktioniert das Entflammen vom Scheitholz sehr gut.
Erhältlich beim Hafnermeister ihres Vertrauens.

Scheibenreiniger

Die Firma Sommerhuber versorgt die Branche mit einem sehr guten Scheibenreinigungsmittel, am besten Sie fragen Ihren Hafner persönlich danach.

(Achtung: Normale Fensterreiniger lösen die Verschmutzungen auf der Innenseite der Scheibe nicht)

Kirschkernkissen MAUS ROBIN in Grau

Für die kindliche Hausapotheke ist das Kirschkernkissen MAUS ROBIN in grau von Käthe Kruse optimal geeignet. Einfach eine Weile auf den warmen Kachelofen legen und schon kann die kleine Maus ihren Dienst tun.

Gefunden hier:
www.tausendkind.at/kaethe-kruse-kirschkernkissen-maus-robin-in-grau

DAS RICHTIGE KOCHGESCHIRR FÜR DEN KACHELHERD

Wie auf Seite 27 schon beschrieben ist es von Vorteil wenn man für seinen Kachelherd einen eigenen Satz Geschirr verwendet. Hier unsere Empfehlungen nochmals im Detail

© Foto: Riess | dominikstixenberger

RIESS-EMAILLE-GESCHIRR

Das Geschirr der Firma Riess eignet sich ganz hervorragend für den Einsatz am und im Kachelherd. Emaillegeschirr ist leicht zu reinigen und behält seinen Glanz lange, wenn man es mit den richtigen Putzhilfen und Reinigungsmitteln reinigt und pflegt. Befüllen Sie das noch warme Geschirr nach dem Kochen und dem Entleeren des Kochgeschirrs mit Wasser.

Schon nach kurzer Zeit lassen sich eingeweichte Speisereste ganz mühelos entfernen. Im Falle von festsitzende oder angebrannten Speiseresten: Füllen Sie Wasser und Spülmittel ein und lassen dieses kurz aufkochen. Nun lassen sich Rückstände mit der glatten Seite des Putzschwamms oder einer weicher Bürste leicht entfernen. Gefunden hier: **www.riess.at**

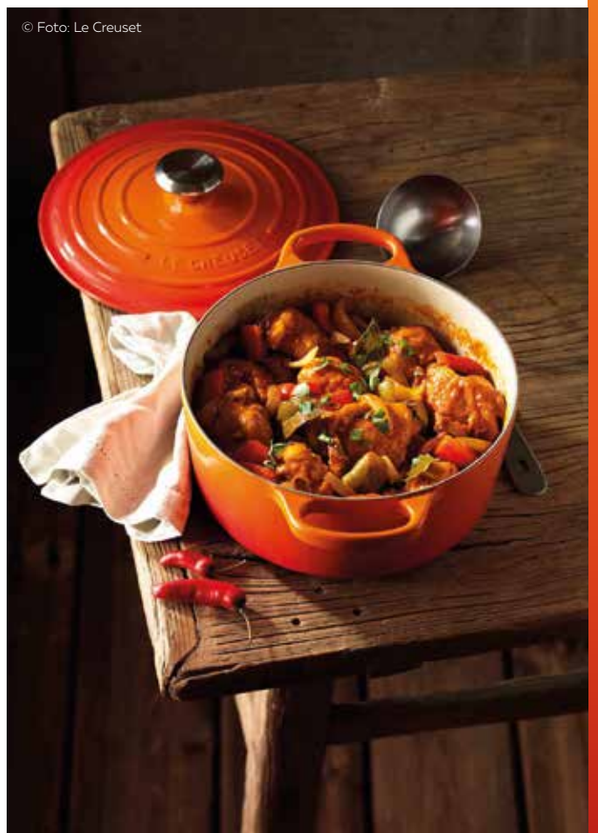
Le Creuset – seit 1925

Le Creuset-Kochgeschirr aus der emaillierten Gusseisen-Serie wird aus Gusseisen gegossen. Für jede individuelle Pfanne wird eine Gussform aus Sand hergestellt. Diese wird mit Gusseisen gefüllt. Nach dem Guss wird der Sand entfernt und es bleibt eine raue Pfanne oder ein rauer Topf aus Gusseisen übrig. Dieser wird mit einer schönen Antihaftschicht aus Emaille fertiggestellt. Auf der Außenseite wird eine der typischen Le Creuset-Farben angebracht.

Das Ergebnis ist eine sehr stabile, schwere Pfanne. Eine echte Stilikone, die Generationen lang halten kann. Durch diese Arbeitsweise sind alle Töpfe und Pfannen einzigartig, subtile Unterschiede sind daher nicht auszuschließen - eine der Eigenschaften dieser weltberühmten Pfannen und Töpfe.

Diese Pfannen und Töpfe können sehr viel: Kochen, braten und schmoren im Holzofen und sogar über Kohlen.

Gefunden hier: **www.lecreuset.at**



© Foto: Le Creuset

RAUM FÜR GEDANKEN,
IDEEN, WÜNSCHE & NOTIZEN

MEISTERHANDWERK
OK
ORIGINAL KACHELOFEN

KREATIVE DESIGNS
MODERN . KLASSISCH . TRADITIONELL

RAUM FÜR GEDANKEN, IDEEN, ...

RAUM FÜR GEDANKEN, IDEEN, ...

WIR VERTRAUEN AUF ERFAHRUNG UND QUALITÄT UNSERER PARTNER

Seit 1989 führt Michael Angermayer nach seiner Ausbildung zum Keramiker und Hafner die Firma. Weitere Auszeichnungen sowie prominente Kunden aus ganz Europa folgten. Er ist seit 2002 gerichtlicher Sachverständiger und stellvertretender Landesinnungsmeister.

Seit 1896 beschäftigt sich Gast mit dem Bau von holzbefeuerten Herden. Es begann in einer kleinen Werkstätte und entwickelte sich zu einem modernen und international angesehenen Betrieb. Gast-Herde werden zu 100% in Österreich erzeugt und sind ein Markenzeichen für beste Qualität.

Das traditionsreiche Unternehmen ORTNER GmbH steht seit seiner Gründung im Jahr 1983 für die Produktion und die technologische Weiterentwicklung von Speicheröfen. ORTNER beschäftigt heute über 40 Mitarbeiter am Standort Loosdorf und kann auf eine mehr als 30-jährige Unternehmensgeschichte zurück blicken.

Die RATH-Gruppe ist ein international tätiges Unternehmen, das mit einem umfassenden Sortiment an feuerfesten Produkten zu den anerkanntesten Spezialisten im Bereich der Feuerfesttechnologie zählt. RATH macht die Welt feuerfest.

Herkunft ist die Grundlage der Zukunft. Seit 1843 im Besitz der Familie Sommerhuber, wird das Unternehmen heute in fünfter Generation geführt. Aufgrund der besonderen Qualität und der langjährigen Handwerkskunst wurde es 1900 zum kaiserlich und königlichen (k.&.k.) Hoflieferanten des Hauses Habsburg ernannt.

Die Mission von HAFERTEC ist es, traditionelle Speicherkamine zur effizientesten Heizform der Zukunft zu entwickeln. Sie forschen und entwickeln permanent neue Konzepte und Technologien, die das Heizen mit Holz noch effizienter und umweltschonender machen. Nachhaltiges Handeln wichtig. Deshalb achtet HAFERTEC besonders auf die Langlebigkeit der Produkte und produziert ausschließlich in Österreich.

Das Fundament des Familienbetriebes wurde von Johann Kaschütz und seinen beiden Söhnen bereits im Jahr 1894 mit der Gründung einer Weicheisen- und Stahlgießerei gelegt. Auf ihrem Einsatz, Qualitätsanspruch und Forschungsgeist aufbauend entwickelte sich das österreichisches Unternehmen über einen Zeitraum von über 100 Jahren zu einem modernen und erfolgreichen Betrieb – heute in der 5. Generation.

IMPRESSUM | Quellenverzeichnis Herausgeber: Markengemeinschaft zur Qualitätssicherung von Original-Kachelöfen. Dassanowskyweg 8 - 1220 Wien. E-Mail: ihr@original-kachelofen.at Web: www.original-kachelofen.at. Quellen: Editorial: ww.evolution-mensch.de/thema/feuer/bedeutung-feuer.php Textauszüge Seite 14 | 15 | 17 | 21 |48 |49: www.kachelofenverband.at | Textauszüge Seite 18 |19 | 20 de.wikipedia.org/wiki/Kachelofen. Seite 34: ortner-cc.at | Produktempfehlungen Seite 53 - 56 siehe Quellen beim Produkt. Fotos: © wenn nicht angegeben: Adobe Stock | Big Stock | ortner-cc.at Print: | ©Wallner Öfen & Fliesen GmbH, ©Wohnkeramik Seyrlehner, ©ORTNER GmbH, ©Sommerhuber; Friedrich Druck & Medien GmbH | Konzeption, Grafik & Gestaltung: dsignery.at | Trotz sorgfältiger Recherchen: Änderungen, Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten.